



WERTSTOFFZENTRUM HOF/LEITHABERGE.

Inbetriebnahme am 4. Jänner 2024.

30 JAHRE NÖ UMWELTVERBÄNDE.

Eine Erfolgsgeschichte für die Umwelt.

E-ZIGARETTEN.

Wie entsorgt man E-Zigaretten richtig?



Liebe Leserin! Lieber Leser!

Wir haben ein Jahr mit einer großen Veränderung sehr gut bewältigt. Die Sammlung von Metallverpackungen im Gelben Sack bzw. in der Gelben Tonne wurde von allen Bürgerinnen und Bürgern hervorragend umgesetzt und mitgetragen. Der Erfolg von „Ab ins Gelbe“ ist sichtbar und schlägt sich in den Sammelmengen nieder.

In großen Schritten geht es auch mit dem Großprojekt Wertstoffzentren (WSZ) weiter. Im Jänner dürfen wir ein weiteres WSZ in Betrieb nehmen. Mit dem neuen WSZ in Hof am Leithaberge gibt es nun 14 moderne Wertstoffzentren, wobei zwei davon gemeindeübergreifend sind.

Lediglich in den Gemeinden Götzendorf, Höflein und Scharndorf gibt es noch ein altes Sammelzentrum. Für das neue WSZ Scharndorf liegt die abfallrechtliche Genehmigung bereits vor. Das Projekt soll im kommenden Jahr umgesetzt werden. Für das geplante WSZ Götzendorf wurden die Einreichunterlagen auch schon erstellt. Es soll nach dem WSZ Scharndorf verwirklicht werden.

Leider schlägt sich die hohe Inflation auch in den Baukosten und in den Transporten der Abfallentsorgung nieder, sodass wir gezwungen sind die Gebühren für die Abfallentsorgung entsprechend anzupassen. Das ist eine logische Konsequenz der wirtschaftlichen Entwicklung, die vor dem GABL keinen Halt macht. Daher danke ich Ihnen für Ihr Verständnis und versichere Ihnen, dass wir mit größter Sorgfalt den GABL-Haushalt führen. Davon hat sich auch die NÖ Landeregierung bei der letzten Gebarungsprüfung im August 2023 überzeugt.

Ich wünsche Ihnen allen eine besinnliche und schöne Adventzeit

Herzlichst Ihr
Bgm. Johann Köck
GABL-Obmann

VERTEILUNG GELBE SÄCKE

Die Verteilung der Gelben Säcke für 2024 erfolgt wie gewohnt im Dezember. Alle Haushalte (ausgenommen Wohnhausanlagen mit Gelben Tonnen) erhalten im Dezember wieder eine Rolle Gelbe Säcke zugestellt. Die Verteilung übernimmt immer die jeweilige Gemeinde. In Bruck an der Leitha wird heuer erstmals der GABL die Gelben Säcke verteilen.

Die Gelben Säcke sind kostenlos. Um Missbrauch zu vermeiden, wird immer nur eine Rolle mit 13 Säcken pro Haushalt verteilt.

Weitere Säcke können im Laufe des Jahres am Gemeindeamt oder im GABL-Büro abgeholt werden.

SIE ERREICHEN UNS:

Persönlich von Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 im Verbandsbüro in der Stefaniegasse 2/2. Stock in 2460 Bruck an der Leitha.

Telefonisch zu den Amtszeiten unter **02162/655 56**
Per Mail mit der Adresse **office@gabl.gv.at**

Informationen zur Abfalltrennung, Öffnungszeiten der Wertstoffzentren, usw. finden Sie auf unserer Homepage **www.gabl.gv.at**



IMPRESSUM:

Eigentümer + Herausgeber:

Gemeindeverband für Abfallbehandlung
Bezirk Bruck an der Leitha (GABL),
Stefanie-Gasse 2, 2460 Bruck an der Leitha;
Telefon: 02162-65556

Für den Inhalt verantwortlich:

Obmann Bgm. Johann Köck,
GF Christian Mynha

Gestaltung:

kreativ.janetschek.at
Druck: Druckerei Janetschek GmbH,
3860 Heidenreichstein



gedruckt nach den Richtlinien des
Österreichischen Umweltzeichens,
Druckerei Janetschek GmbH
UW-Nr. 637



NEU! Facebook:

Gemeindeverband für Abfallbehandlung Bezirk Bruck/Leitha - GABL



GABL WERTSTOFF ZENTRUM

HOF AM LEITHABERGE



INBETRIEBNAHME

4. JÄNNER 2024

Das neue Wertstoffzentrum (WSZ) befindet sich in der Wasenbrucker Straße 19, 2451 Hof am Leithaberge neben der Halle der Firma Winter. Der Baufortschritt läuft wie geplant voran und die Wetterbedingungen sind für den Bau ideal. Einer Inbetriebnahme des neuen WSZ am 4. Jänner scheint aus heutiger Sicht nichts entgegenzusprechen. Das Wertstoffzentrum (WSZ) des GABL steht prinzipiell allen Bürgerinnen und Bürgern der Marktgemeinde Hof am Leithaberge zur Verfügung und hat jeden Donnerstag und jeden Samstag insgesamt 6 Stunden pro Woche geöffnet. Damit wollen wir berufstätigen Personen den Zugang zum Wertstoffzentrum erleichtern.

Das WSZ umfasst eine Fläche von 4.500 m². Es gibt 8 Standplätze für Abrollcontainer (Sperrmüll, Karton, ...) bei einer schrägverzahnten Rampe, welche das Einwerfen der Abfälle erleichtern soll. Für Bauschutt-, Asbestzementmulden und Grünschnittcontainer ist eine überdachte Abstellfläche vorgesehen. Ein Lagerplatz für die Sammlung von Strauchschnitt wurde ebenso eingerichtet.

Elektroaltgeräte, Batterien, Speiseöl und verschiedene andere Wertstoffe (die ins Recycling gehen) wie z.B. Kanister, Kabel, CDs, Textilien, Nespresso-Kapseln werden in einer befestigten Halle gesammelt. Im Problemstoff-Container werden gefährliche Abfälle aus privaten Haushalten wie z.B.: Altlacke, Gifte, Pestizide, Chemikalien, Spraydosen, Säuren, Laugen und Werkstättenabfälle übernommen.

Die Betreuung des neuen Wertstoffzentrums erfolgt ausschließlich durch GABL-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie werden zu den Öffnungszeiten mit Rat und Tat zur Seite stehen und Ihnen gerne so manche Frage zur Entsorgung Ihrer Abfälle oder Ihrer Wertstoffe beantworten.

ÖFFNUNGSZEITEN

Jeden **2. SAMSTAG**
von **8.00 bis 11.00 Uhr**
Jeden **DONNERSTAG**
von **15.00 bis 18.00 Uhr**





Anna

SO GUT WIE **NEU**
Tausche Altes
gegen Freude.

die neue Onlineplattform zum Tauschen,
Verkaufen und Verschenken.

www.sogutwieNEU.at

die NÖ
Umweltverbände



die NÖ
Umweltverbände

30 JAHRE NÖ UMWELTVERBÄNDE

die NÖ
Umweltverbände

Wir machen's einfach.

Am 19. September 2023 feierten die NÖ Umweltverbände ihr 30-jähriges Bestehen im Landtagssaal in St. Pölten. Neben zahlreichen aktuellen und ehemaligen Funktionärinnen und Funktionären der Verbände fanden sich auch einige Ehrengäste unter den Feiernden ein. Der GABL war ebenso mit dem ehemaligen Obmann ÖkR Josef Dietrich, ehemaligen GF Raimund Holcik, Obmann Stellvertreter Bgm. Karl Zwierschitz, GF Christian Myhna und AB Renate Ninaus-Fehrer vertreten.

04

LH-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf dankte in seiner Festrede den NÖ Umweltverbänden für ihre jahrzehntelange Arbeit, die einen „erfolgreichen Weg in die Kreislaufwirtschaft“ erst möglich mache. LABg. Anton Kasser, welcher seine Funktion als Präsident der NÖ Umweltverbände mit viel Überzeugung und Enthusiasmus ausübt, zählte in seiner Festrede die Meilensteine der letzten 30 Jahre auf und spannte so einen Bogen über die NÖ Abfallwirtschaft. Den Abschluss des Festaktes machte Universitätsprofessor DI Dr. Roland Pomberger. Der Leiter des Lehrstuhls für Abfallverwertungstechnik und Abfallwirtschaft an der Montanuniversität Leoben gab in seiner Festrede einen Ausblick auf die Abfallwirtschaft der Zukunft.

Der Verein „die NÖ Umweltverbände“ ist die Plattform zur gemeinsamen Arbeit der niederösterreichischen Umweltverbände und (Statutar-)Städte auf dem Gebiet der Abfallwirtschaft in Niederösterreich und wurde am 24. August 1993 aus Anlass des Inkrafttretens der Verpackungsverordnung gegründet. 560 niederösterreichische Gemeinden sind Mitglied eines Umweltverbandes – und damit auch im Verein „die NÖ Umweltverbände“ vertreten. Dies sind rund 95 % der niederösterreichischen Bevölkerung.

Der Verein „die NÖ Umweltverbände“ dient als Vernetzungsplattform der Umweltverbände und setzt Öffentlichkeitsmaßnahmen u.a. zur kommunalen Abfallwirtschaft für ganz Niederösterreich um. Zu den weiteren Schwerpunkten zählen Bildungsangebote mit Fokus auf Mülltrennung und Vermeidung von Lebensmittelverschwendung für Kinder und Jugendliche, die Abwicklung des Zertifikates „Sauberhafte Feste“ sowie die Umsetzung der größten Umweltaktion des Landes Niederösterreich, des alljährlichen „Frühjahrsputzes“.

Sauberhafte
FESTE

**STOPP
LITTERING.AT**
WIR HALTEN NÖ SAUBER!



ÖkR Josef Dietrich, Bgm. Karl Zwierschitz, Raimund Holcik, Ing. Anton Katzengruber, LT-Präs. a.D. Franz Gartner | © Georg Pomassl



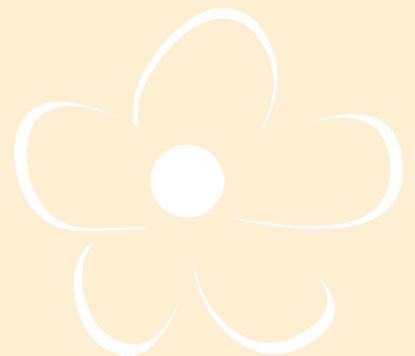
GF. Mag. Lorenz Wachter, LAbg. Anton Kasser, LH-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf, Bgm. Roman Stachelberger | © Georg Pomassl



MEILEN- STEINE

MEILENSTEINE DER NÖ UMWELTVERBÄNDE:

- 1997 neue Verträge mit Austria Glas Recycling
- 2000 Pilotprojekt zur Sammlung von Elektro- und Elektroaltgeräten
- 2002 Einführung des NÖLI für die Sammlung von Altspeseöl und Fett
- 2004 Start der Müllverbrennung von Restmüll in NÖ
- 2006 Start von „Stopp Littering“ und dem Frühjahrsputz
- 2007 Einführung von Sauberhaften Festen
- 2008 Start von „Keine Lebensmittel im Abfall“ inkl. Restmüllanalyse
- 2013 www.sogutwieneu.at die Altstoffbörse der NÖ Umweltverbände geht online
- 2017 Novellierung des NÖ AWG
- 2023 “Ab ins Gelbe” - Vereinheitlichung der Verpackungssammlung in ganz NÖ



**SIE WOLLEN ZUHAUSE GUT SCHLAFEN?
WIR AUCH!**

BITTE

**ALTGLAS
UND TEXTILIEN
NUR WERKTAGS
ZWISCHEN
07.00 UND 20.00 UHR
IN DIE RICHTIGEN CONTAINER
EINWERFEN!**

GABL 

DANKE

DER ABFALLVERBAND IM NAMEN ALLER ANRAINER.

ALTGLAS WICHTIGER ROHSTOFF

Gebrauchte Glasverpackungen sind der mengenmäßig wichtigste Rohstoff für die Herstellung neuer Verpackungen. Die Einsatzquote beträgt bei Weißglas bis zu 60 %, bei Braunglas bis zu 70 % und bei Grünglas bis zu 90 %. In Österreich produzierte Glasverpackungen bestehen im Durchschnitt aller Farben, Formen und Größen zu 2/3 aus Altglas. Je sauberer die gesammelten Glasverpackungen sind, desto mehr Altglas kann eingesetzt werden. Das ist billiger als deponieren und spart Ressourcen und Energie.

06

Bitte geben Sie Glasverpackungen zum Altglas.
Ausgelöffelt und ausgeleert, getrennt nach Weißglas und Buntglas.



Hier sehen Sie
wie man Glas richtig
entsorgt als Film:



austria
glasrecycling



Ein Unternehmen der ARA

AnTONNia – SCHULKOFFER

Zum Start des heurigen Schuljahres gibt es für alle Volksschulen und Sonderschulen des Verbandsgebietes ein ganz besonderes Geschenk: den AnTONNia-Schulkoffer.

Das neueste Angebot der NÖ Umweltverbände, der AnTONNia-Koffer, beinhaltet verschiedene Spiele und Materialien rund um das Thema richtige Mülltrennung, Littering und Abfallvermeidung. Dieser ist für die Volks- und Sonderschulen kostenlos.

VIelfÄLTIG EINSETZBAR

Die Materialien sind vielfältig einsetzbar. So können sie im Unterricht, als Pausengestaltung oder für Projekte verwendet werden. Der Koffer beinhaltet ein Mülltrenn-Bandolino, ein Abfall-Quartett, ein Mülltrenn-Spiel, Broschüren, Flyer sowie ein Mülltrenn-plakat zum Aufhängen in der Klasse.

AB IN DIE SCHULE

oder in den Kindergarten hieß es nicht nur für viele Kinder im Herbst, sondern auch für unsere Abfallberaterin Renate Ninaus-Fehrer.

Sie war bereits in Kindergärten unterwegs, um mit den Kindern die richtige Mülltrennung spielerisch zu erlernen. Dabei wurden auch bunte Mülltonnen für die Sammlung der Abfälle im Kindergarten übergeben.

Seit Oktober ist auch wieder unser Workshopzentrum TonniLand im Betrieb. Das aktuelle Schuljahr ist gut angelaufen und die Nachfrage ist nach wie vor groß. Neue Workshop-Termine folgen und können wie gewohnt auf unserer Homepage gebucht werden.



VS Göttlesbrunn



VS Prellenkirchen



Kindergarten Stixneusiedl

SAMMLUNG AM WERTSTOFFZENTRUM

Die Abfallwirtschaft ist kein starres System. Die Abfallwirtschaft entwickelt sich stetig weiter und so ist es auch mit dem GABL und seinen Wertstoffzentren. Um einer Kreislaufwirtschaft in puncto Wertstoffsammlung gerecht zu werden, muss immer wieder evaluiert werden und entsprechende Entscheidungen sind zu treffen.

Aufgrund verschiedener Umstände wird daher die Sammlung von **Getränkeverbundkartons** auf allen Wertstoffzentren/Sammelzentren eingestellt. Getränkeverbundkartons, also das gängige Milch- und Saftpackerl, sollen zukünftig nur noch im Gelben Sack bzw. in der Gelben Tonne gesammelt werden.

NEU am Wertstoffzentrum ist die Sammlung von **Holz- und Kunststoffens-tern**. Diese werden ab sofort auf allen Wertstoffzentren und Sammelzentren im GABL-Verbandsgebiet extra gesammelt. Die Fenster werden von unseren Mitarbeitern von den WSZ/SZ zum GABL Wirtschaftshof transportiert und dort in großen Frachtcontainern gelagert. Die vollen Frachtcontainer werden von der Fa. Rieger Austria Entsorgung u Verwertung GmbH übernommen und anschließend einer Verwertung zugeführt. Die Fenster-Sammlung ist auch ein weiterer Schritt Richtung Kreislaufwirtschaft.



PHOTOVOLTAIK

Defekte PV-Module müssen nach der Elektroaltgeräte-Verordnung (EAG-VO) ordnungsgemäß gesammelt und behandelt werden.

Laut EAG-VO haben Österreichische Hersteller und Importeure, Händler, Installateure, welche direkt aus dem Ausland Photovoltaik-Anlagen beziehen und zum ersten Mal in Österreich in Verkehr setzen folgende Pflichten beachten:

- **Unentgeltliche Rücknahme** von defekten PV-Modulen (sofern sie nach dem 30. Juni 2014 in Verkehr gebracht wurden).
- **Unentgeltliche Rücknahme** von defekten PV-Modulen, wenn sie durch neue ersetzt werden (falls sie bereits vor dem 1. Juli 2014 in Verkehr gebracht wurden).
- Ordnungsgemäße Entsorgung der Altgeräte.

Der Gemeindeverband für Abfallbehandlung ist daher nicht verpflichtet PV-Module zu sammeln und zu entsorgen! Da uns immer wieder Anfragen erreichen, hat sich der GABL jedoch entschieden, kleine PV-Module wie z.B. von Balkonanlagen und einzelne defekte Platten am Wertstoffzentrum anzunehmen.

Dafür werden folgende Tarife verrechnet:

Kleinere Module bis 0,5 m² sind kostenlos.

Module mit einer Größe von 0,5 m² bis 1,2 m² kosten 22,- € inkl. MwSt.

Bei größeren Modulen über 1,2 m² werden 33,- € inkl. MwSt. verrechnet.

TARIFE





WIE ENTSORGT MAN E-ZIGARETTEN RICHTIG?

Laut den aktuellen Verkaufszahlen steigen immer mehr Raucher von der klassischen Tabak-Zigarette auf eine E-Zigarette um. Ob diese weniger gesundheitsschädlich als herkömmliche Zigaretten sind, ist umstritten. Definitiv produzieren sie nicht weniger Abfall, sondern anderen Abfall.

EINWEG- UND MEHRWEG-VARIANTEN

E-Zigaretten gibt es in der Mehrweg- oder Einwegvariante. Bei der Mehrweg-Variante kann der Akku wieder aufgeladen werden und die Kartusche oder der Verdampfer können ebenso wieder befüllt werden. Die weniger umweltfreundliche Variante sind Einweg-E-Zigaretten. Nach Gebrauch sind sie NICHT wie Tabak-Zigaretten im Restmüll zu entsorgen, sondern müssen als Elektro-Kleingeräte entsorgt werden. Da die enthaltene Lithium-Ionen-Batterie meist nicht entnommen werden kann, müssen sie getrennt gesammelt und brandgeschützt gelagert werden. Einweg-E-Zigaretten fallen, so wie andere elektrisch betriebene Verdampfer (Vapes), in den Geltungsbereich der Elektroaltgeräte-Verordnung.

E-ZIGARETTEN KÖNNEN AM WERTSTOFFZENTRUM (WSZ) KOSTENLOS ABGEGEBEN WERDEN!

Keinesfalls sollten E-Zigaretten im Restmüll landen, denn damit gehen nicht nur wertvolle Rohstoffe für immer verloren, sondern es besteht akute Brandgefahr durch eine mögliche Hitzeentwicklung beim Entleeren der Restmülltonne und Verpressen des Abfalls im LKW. Daher sollten alle E-Zigaretten in eines unserer 17 Wertstoffzentren/Sammelzentren gebracht werden. Alternativ können Einweg-E-Zigaretten auch in jeder Trafik entsorgt werden. Die Elektroaltgeräte Koordinierungsstelle Austria, kurz EAK, hat dafür jede Trafik mit eigenen Sammelboxen ausgestattet.



Wohin mit der leeren Batterie?
Die ist so klein, die werfe ich
in den Restmüll, oder?

NEIN PAPA!!!!
Jede einzelne Batterie zählt!
Die darf da nicht rein!

Mach's wie die Watts!

Wir können sie aber ganz einfach bei einer **Sammelstelle** oder im **Geschäft** zurückgeben!

Weitere Infos findest du auf www.elektro-ade.at

KÜKEN

EIN PROJEKT FÜR EINE NACHHALTIGE VERWERTUNG VON KÜCHENABFÄLLEN!

Laut Analysen sind im Restmüll der NÖ Haushalte ca. 25 % biogene Abfälle enthalten, die sich zum Großteil aus Küchenabfällen, Speiseresten und abgelaufenen Lebensmitteln zusammensetzen. Gartenabfälle wie Grün- und Strauchschnitt werden hingegen gut getrennt und mittels einer Biotonne oder am Wertstoff-Zentren entsorgt.

Die 25 % Bioabfälle im Restmüll verursachen einerseits enorme Kosten bei der Entsorgung und andererseits werden wertvolle Rohstoffe verbrannt, die anders gut zu nutzen wären.

Grundsätzlich müssen Bioabfälle getrennt gesammelt und einer Verwertung zugeführt werden. Das kann mittels Biotonne oder mit einem Komposthaufen auf Eigengrund erfolgen. Leider ist vielen Leuten die getrennte Sammlung der Küchenabfälle und Speisereste im Haus zu unkomfortabel. Oft gibt es keine Biotonne, sondern nur einen Komposthaufen im Garten und dort will man keine Speisereste wegen möglichen Ungeziefers aufbringen.

Küchenabfälle und Speisereste eignen sich aber nicht nur für die Kompostierung, sondern können auch zu Biogas vergärt werden. Biogas wird in weiterer Folge zu Biomethan aufbereitet und anschließend in das Gasnetz als Ersatz für „normales“ fossiles Erdgas eingespeist. Diese Art der Verwertung hat den zusätzlichen Vorteil, dass als Nebenprodukt ein wertvoller flüssiger Dünger (Gülle) entsteht, der auf den Feldern ausgebracht werden kann.

Im Sinne der Nachhaltigkeit sollte dieses vorhandene Potential genutzt werden. Das geht jedoch nur durch Mithilfe aller Beteiligten. Der GABL will deshalb versuchen, die Sammlung der Küchenabfälle, Speisereste und von überlagerten Lebensmitteln für die Bürgerinnen und Bürger bequemer zu gestalten. Deshalb wird im Zuge eines Forschungsprojektes versuchsweise ein repräsentatives Testgebiet für eine neue Sammelschiene festgelegt.

Im Testgebiet werden die für die Vergärung zu Biogas geeigneten Abfälle (also Küchenabfälle, Speisereste und abgelau-

fene Lebensmittel) in einem kleinen Küchen-Kübel (KüKeN) extra gesammelt. Das volle KüKeN soll im Tauschsystem abgeholt werden.

Der Inhalt des KüKeNs wird zur Anlage der Biogas Bruck/Leitha GmbH in Bruck gebracht, dort verwogen und anschließend in der Anlage zu Biomethan und Gülle verarbeitet.

Falls teilnehmende Haushalte bereits eine Biotonne besitzen, wird diese bestehen bleiben. Die Biotonne wird im Versuchszeitraum (Frühjahr 2024 bis Frühjahr 2026) zu einer reinen Grünschnitttonne umgewandelt, da sämtliche biogenen Abfälle aus der Küche über das KüKeN entsorgt werden sollen.

Wissenschaftlich begleitet wird das Projekt von der BOKU, die vor und während des Projektzeitraums die bestehenden Rest- und Biotonnen einer Sortieranalyse unterziehen wird. Die Ergebnisse sollen zur Bewertung der Sinnhaftigkeit des KüKeNs dienen. Die FH St. Pölten wird ebenfalls am Projekt teilnehmen. Sie wird eine Software (App) zur Unterstützung der teilnehmenden Haushalte bei der richtigen Mülltrennung entwickeln. Darüber hinaus soll die APP zur Erfassung der gesammelten Mengen und der Qualität der gesammelten Abfälle behilflich sein. Dazu wird voraussichtlich ein Citizen-Science-Panel installiert, an dem interessierte Bürgerinnen und Bürger teilnehmen können.

Derzeit ist geplant, dass 150 Haushalte in Bruck an der Leitha für das Projekt herangezogen werden. Die Haushalte sollen in unterschiedliche Siedlungsstrukturen wie Ein- und Zweifamilienhäuser aber auch in Wohnhausanlagen aufgeteilt werden, um ein möglichst breites Spektrum an Anforderungen abzudecken. Die genaue Auswahl der Testgebiete erfolgt in den Vorerhebungen, die im November starten werden. Natürlich werden die ausgewählten Testhaushalte rechtzeitig gesondert informiert.

Der GABL bittet aber jetzt schon, dass die in Frage kommenden Haushalte und deren Bewohnerinnen und Bewohner das Projekt gut unterstützen und das KüKeN dann fleißig nutzen werden!



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

 **WIR leben Land**
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich



RESTMÜLL-MEHRMENGEN

RICHTIG ENTSORGEN!

Laut NÖ Abfallwirtschaftsgesetz muss Restmüll in den dafür bereitgestellten Mülltonnen beim Grundstück gesammelt und auch von dort abgeholt werden (Holsystem). Die per Bescheid festgesetzte Restmüllgebühr finanziert die gesamte Infrastruktur wie z.B. Sammelseln u. Wertstoffzentren.

Mit der einem Grundstück zugeteilten Restmülltonne muss der gesamte auf dieser Liegenschaft anfallende Restmüll entsorgt werden. Die RM-Tonne muss daher dementsprechend groß dimensioniert sein. Wenn nun auf einem Grundstück laufend mehr Restmüll anfällt, als in die Tonne passt, muss dort zwangsläufig eine größere Tonne zugeteilt werden. Bei vorübergehenden Mehrmengen an Restmüll ist der Restmüllsack die günstigere Lösung. Er kann im GABL-Büro, im GABL-Onlineshop (www.gabl.gv.at) oder am Gemeindeamt um 3,- Euro erworben werden. Der RM-Sack fasst 110 Liter und kann am Tag der Restmüllabfuhr bequem neben der RM-Tonne zur Abholung bereitgestellt werden. Mit diesen 3,- € ist der Sack, die Abholung und die Entsorgung des Mülls abgegolten.

Nun kommt es immer wieder vor, dass zusätzliche meist schwarze Säcke mit Restmüll befüllt neben und auf den Restmülltonnen liegen oder zum Wertstoffzentrum gebracht werden. Diese Vorgangsweise ist prinzipiell nicht zulässig. Vor allem verursachen diese Mehrmengen zusätzliche Kosten, welche nicht gedeckt sind und auf alle Gebührenzahler abgewälzt werden.

Falls doch einzelne Säcke mit Restmüll zum Wertstoffzentrum gebracht werden, müssen unsere Mitarbeiter 5,- € (60-Liter-Sack) oder 7,- € (100-Liter-Sack) verrechnen.



DAS GEHÖRT HINEIN:

- Kehricht und Staubsaugerbeutel
- Video- u. Audiokassetten, Disketten
- Stoffreste, Leder- u. Gummiabfälle
- Hygieneartikel (Binden, Tampons, Slipenlagen)
- Windeln, Feuchttücher
- Papiertaschentücher, Papierhandtücher
- Asche von Kohle und Koks
- Scherben von Flachglas,
- kaputte Teller u. Trinkgläser
- Zahnbürsten, Einwegrasierer,
- Zigarettenstummel, Röntgenbilder,
- Thermopapier (Kassabons)
- Stifte, z.B. Kugelschreiber und Bleistifte
- Schnüre, Geschenkbänder

DAS GEHÖRT NICHT HINEIN:

- Verwertbare Altstoffe und Verpackungen aus Papier, Glas, Metall und Kunststoff
- Bioabfälle
- Problemstoffe
- Elektroaltgeräte
- Batterien



HINTERGRUND

- Nicht verwertbare Abfälle werden als Restmüll gesammelt und von der Müllabfuhr abgeholt.
- Mittels Spezialcontainern wird der Restmüll mit der Bahn zur Müllverbrennungsanlage transportiert.
- Die Müllverbrennungsanlage in Zwentendorf (Dürnrohr) hat eine Kapazität von 300.000 Tonnen pro Jahr. Der Müll verbrennt bei ca. 1.000 °C.
- Vom Verbrennungsprozess bleibt etwa 30 % Schlacke übrig. Diese wird auf Deponien gefahrlos abgelagert.

Durch die Müllverbrennung wird die im Abfall gespeicherte Energie für die Wärme- und Stromerzeugung genutzt. Das ist nicht nur wirtschaftlich sinnvoll, sondern auch ein Beitrag zum Klimaschutz.



Das **GABL-Team**
wünscht ein frohes und müllarmes

Weihnachtsfest
und einen guten Start ins
Jahr 2024!

Das GABL-Büro ist zwischen den Feiertagen vom 24.12.2023 bis 01.01.2024 geschlossen. Ab 2. Jänner 2024 stehen wir Ihnen wieder zur Verfügung!



AUSBLICK ABFUHRKALENDER 2024

Die neuen Abfuhrkalender für das Jahr 2024 sind druckfrisch und werden im Dezember an alle Haushalte im GABL-Verbandsgebiet verteilt.

Wertstoffzentrum Sommerein

Das WSZ Sommerein hat ab 2024 zusätzlich auch jeden Donnerstag von 15.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Am Samstag wird das WSZ von 8.00 bis 11.00 Uhr geöffnet sein. Die genauen Termine finden Sie im Abfuhrkalender.

Gelber Sack Hainburg/Donau

In Hainburg an der Donau wurde die Straßeneinteilung bei der Gelben Sack Tour etwas angepasst. Die Gelben Säcke aus den folgenden Straßen werden ab 2024 am Dienstag im Rahmen der GS_A Tour abgeholt: Kurze-Gasse, Dr. Lang-Weg, Marbodweg und Marc-Aurel-Gasse. Die genaue Straßeneinteilung für Hainburg/Donau finden Sie wie gewohnt am Abfuhrkalender!

Biotonne Bruck an der Leitha (Wilfleinsdorf)

Da die Stadtgemeinde Bruck an der Leitha stetig wächst und es immer mehr Biotonnen gibt, ist es nicht mehr möglich die Biotonnen an zwei Tagen zu entleeren. Daher werden die Biotonnen mit derselben Straßeneinteilung wie Papier und Gelber Sack gefahren. Daher gibt es ab 2024 ebenfalls einen BIO_A, BIO_B und eine BIO_C Tour in Bruck an der Leitha und Wilfleinsdorf. Alle Biotonnen von Wilfleinsdorf werden ebenfalls in der BIO_C Tour entleert. Die genauen Termine und die Einteilung entnehmen Sie bitte Ihrem Abfuhrkalender.

Biotonne Hof am Leithaberge

In Hof am Leithaberge wird die Biotonnenabfuhr auf den Donnerstag verlegt. Auch hier ist die steigende Anzahl der Biotonnen Anlass für die Änderung.

Bitte achten Sie daher genau auf die Termine im Abfuhrkalender.

